

19. Dezember 2017

# Pressemitteilung >

## EnBW schließt Verlagerung von Brennelementen von Obrigheim nach Neckarwestheim erfolgreich ab

- > Sichere Durchführung des fünften und letzten Castor-Transports auf dem Neckar
- > Keine Brennelemente mehr am Standort Obrigheim – Weg frei für den weiteren Rückbau

Obrigheim/Neckarwestheim. Mit der Ankunft der letzten drei beladenen Castor-Behälter hat die EnBW heute die Verlagerung von verbrauchten Brennelementen von Obrigheim nach Neckarwestheim erfolgreich und sicher abgeschlossen. Gegen 10.00 Uhr ist der im Auftrag der EnBW eingesetzte und mit den drei Behältern beladene Schubverband an der Anlegestelle des Kernkraftwerks Neckarwestheim angekommen. Am Standort Obrigheim befinden sich nun keine Brennelemente mehr.

### **Castoren werden im Neckarwestheimer Zwischenlager sicher verwahrt**

Bei den insgesamt fünf Transporten zwischen Juni 2017 und heute wurden die bis dahin in Obrigheim gelagerten 342 verbrauchten Brennelemente aus dem früheren Betrieb des dortigen Kernkraftwerks nach Neckarwestheim gebracht – sicher verschlossen in insgesamt 15 Castoren. Die Behälter finden Platz im vorhandenen Neckarwestheimer Zwischenlager. Dieses verfügt über 151 Stellplätze, von denen als Folge des vorzeitigen Ausstiegs aus der Kernenergie jedoch nur rund 125 Plätze für die Zwischenlagerung der Brennelemente aus den beiden Neckarwestheimer Kraftwerksblöcken benötigt werden. Die Unterbringung der 15 Castoren aus Obrigheim ist also ohne Erweiterung des Zwischenlagers möglich.

### **Wichtige Weichenstellung für den Standort Obrigheim**

„Die erfolgreiche Durchführung der Transporte ist ein wichtiger Schritt für den weiteren Rückbau in Obrigheim als Teil der Energiewende“, sagt Jörg Michels, Geschäftsführer der EnBW Kernkraft GmbH. „Die verantwortungsvolle und jederzeit sichere Realisierung des Vorhabens wurde durch eine umfassende Planung, durch die Qualität der eingesetzten Technik und durch das konstruktive Zusammenwirken aller Beteiligten ermöglicht. Dabei haben wir von Anfang an auf eine frühzeitige, transparente und dialogorientierte Information der Öffentlichkeit und insbesondere der Anliegergemeinden gesetzt.“

Seite 2

Pressemitteilung vom 19. Dezember 2017

Darüber hinaus ist der erfolgreiche Abschluss der Transporte auch ein wichtiger Schritt für die Rückbau-Aktivitäten der EnBW. „Wir können den Rückbau des Kernkraftwerks Obrigheim jetzt zügig fortsetzen und dabei auch das Gebäude einbeziehen, in dem die Brennelemente bislang gelagert wurden – die Arbeiten starten bereits im Januar 2018. Außerdem besteht nun keine Notwendigkeit mehr, in Obrigheim ein Zwischenlager für Brennelemente zu bauen. Insgesamt kann damit der Standort Obrigheim schneller zu einer konventionellen Industriefläche werden“, so Jörg Michels weiter.

### **Sicherheit der Transporte war jederzeit gewährleistet**

„Wir haben auch in der Praxis nachgewiesen, dass Castor-Transporte auf dem Neckar sicher und verantwortlich machbar sind. Die Sicherheit und der Schutz von Mensch und Umwelt hatten für uns dabei von Anfang an höchste Priorität. Die Wahl des Transportwegs über den Neckar war richtig und hat – wie beabsichtigt – nur zu sehr geringen Auswirkungen auf den Individualverkehr geführt“, erläutert Jörg Michels. „Ich bedanke mich im Namen der EnBW bei allen Beteiligten für die reibungslose und professionelle Durchführung und Begleitung der Transporte. Insbesondere möchte ich mich bei den Anliegergemeinden sowie bei allen Nutzern des Neckars für ihren verständnisvollen und gelassenen Umgang mit unserem Vorhaben bedanken.“

### **Routinierte Durchführung des letzten Transports**

Der Schubverband – bestehend aus einem Schubleichter und einem Schubboot – war gestern (Montag, 18. Dezember) gegen 23.00 Uhr vom Hafen des Kernkraftwerks Obrigheim gestartet. Die Castoren waren während des Transports auf drei Fahrzeugen fixiert, die jeweils sicher im Schubleichter verankert waren. Nach dem Anlegen und Festmachen des Schubverbands in Neckarwestheim wurde vom Fachpersonal damit begonnen, eine mobile Rampe aufzubauen. Über diese werden die drei Fahrzeuge mit den darauf befindlichen Castoren aus dem Schubleichter auf das Gelände des Kernkraftwerks fahren. Anschließend werden die Fahrzeuge mit den Behältern in das Standort-Zwischenlager des Kernkraftwerks Neckarwestheim gebracht und die Behälter nachfolgend auf ihrer endgültigen Position eingelagert.

Der Ablauf des Transports auf dem Neckar war – so wie die vorherigen – auch diesmal jederzeit sicher. Er stand unter der atomrechtlichen Aufsicht durch das Umweltministerium Baden-Württemberg und der von ihm beauftragten Gutachter. Teil der Überwachung waren erneut radiologische Messungen, die im Auftrag des Umweltministeriums von der staatlichen Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden Württemberg (LUBW) durchgeführt wurden. Die Messungen zeigten – wie schon bei den vergangenen Transporten – keine Auffälligkeiten. Der Schutz von Mensch und Umwelt war jederzeit gewährleistet.

Seite 3

Pressemitteilung vom 19. Dezember 2017

### **Mehrjährige Projektlaufzeit**

Über ihre Überlegungen und Planungen zur Verlagerung der Obrigheimer Brennelemente hatte die EnBW die Öffentlichkeit seit dem Jahr 2013 regelmäßig und transparent informiert. Nachdem sich die EnBW mit Hilfe einer Transport- und Handhabungsstudie von der Machbarkeit einer Verlagerung überzeugen konnte, die Prüfung diverser Fragestellungen abgeschlossen war und auch die Gespräche mit den zuständigen staatlichen Behörden weit fortgeschritten waren, hatte sich die EnBW im Jahr 2016 für die Umsetzung des Vorhabens entschieden. Noch im Jahr 2016 genehmigte das Bundesamt für kerntechnische Entsorgungssicherheit (BfE) die Einlagerung der Obrigheimer Brennelemente in Neckarwestheim. Im Februar 2017 führte die EnBW einen Probetransport auf dem Neckar mit leeren Castor-Behältern durch und konnte dabei die Machbarkeit des Vorhabens auch unter Praxisbedingungen belegen. Im Mai 2017 erteilte das BfE die Genehmigung für den Transport der Brennelemente. Zwischen Juni 2017 und dem heutigen Tag fanden schließlich die fünf Transporte statt.

Die bei den Transporten eingesetzten Schiffe – ein Schubleichter und zwei Schubboote – werden von der EnBW nun nicht mehr benötigt und deshalb in den kommenden Wochen die Anlegestelle des Standorts Neckarwestheim verlassen.

### **Informationen rund um die Transporte sind weiterhin auf Projekt-Website verfügbar**

Zahlreiche Informationen und Erläuterungen zu allen Aspekten des Transportvorhabens sind weiterhin auf der Projekt-Website [www.enbw.com/castortransport](http://www.enbw.com/castortransport) zu finden. Darunter auch häufige Fragen und Antworten sowie Filme, die den Transportablauf erklären.

---

## **Kontakt**

Unternehmenskommunikation  
Durlacher Allee 93  
76131 Karlsruhe  
Telefon: 0721 63-14320  
Telefax: 0721 63-12672  
[presse@enbw.com](mailto:presse@enbw.com)  
[www.enbw.com](http://www.enbw.com)